

füllt eine Lücke in der Literatur aus und kann empfohlen werden, vor allem, weil man danach leicht Originalarbeiten zum Studium heranziehen kann.

Merres. [BB. 1.]

Kunstharze, Chemismus, Wesen und Eigenschaften. Von H. Wagner unter Mitarbeit von H. F. Sarx. 186 S., 16 Abb. u. 4 Farbtafeln. J. F. Lehmanns Verlag, München-Berlin 1941. Pr. br. RM. 9,—, geb. RM. 10,20.

Der durch seine reichen Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Pigmente und der wäßrigen Bindemittel in der Mal- und Anstrichtechnik gut bekannte Autor hat es meisterhaft verstanden, in gedrängter Form eine klare Darstellung der heute wichtigsten filmbildenden Lackrohstoffe zu geben, wobei er in Polykondensationsharze, Polymerisationsharze, abgewandelte Naturprodukte und anderweitige Kunstharze einteilt und Celluloseester sowie Kolophoniumhartharze bewußt nicht näher bespricht.

Das eingehen auf die jeweilige Geschichte sowie die Hinweise auf die einschlägige Literatur machen das Buch für jeden in der Lacktechnik tätigen Chemiker interessant und wertvoll. Die nur das Wesentliche berührende klare Formulierung, einige Tabellen sowie der Hinweis auf die entsprechenden Handelsprodukte geben jedem Leser eine gute Einführung in das Gebiet der heute in der Lacktechnik gebrauchten Kunstharze.

Wenn man von einigen in einer Erstauflage unvermeidlichen Druckfehlern absieht, möchte man doch die Frage aufwerfen, ob der Begriff „Kunstharz“, wenn er so wie hier ausgeweitet wird, nicht doch dem eingebürgerten lacktechnischen Harzbegriff zu wenig gerecht wird und zu sehr dem wissenschaftlichen Einteilungsprinzip in Stoffe mit harzartigem Aussehen im Sinne des glasartig-anamorphen Zustandes dient. Hier würde vielleicht eine Abgrenzung in der Molekülgroße nach oben die typischen Harze von den Hochpolymeren mit ihren besonderen mechanischen Eigenschaften klar abtrennen.

Roßmann. [BB. 89.]

Chemie und Technologie der Kunststoffe. Von R. Houwink. 2. Aufl. Bd. I, 494 S., 277 Abb., 80 Tabellen. Bd. II, 448 S., 140 Abb., 83 Tabellen. Akadem. Verlagsges., Leipzig 1942. Pr. Bd. I geb. RM. 30,—, geh. RM. 28,—; Bd. II geb. RM. 26,—, geh. RM. 24,—.

Das Erscheinen der 1. Auflage des *Houwink* wurde seinerzeit (1939) von allen Fachgenossen sehr begrüßt. Wenn schon zwei Jahre danach die 2. Auflage notwendig geworden ist, so spricht dies schon allein für die Tatsache, daß das Werk eine wichtige Stellung im Schrifttum über die organischen Kunststoffe einnimmt. Die derzeitig starke Aktivität auf dem Gebiet der Kunststoff-Forschung konnte auf den Umfang des Werkes nicht ohne Einfluß bleiben; er ist um 275 Textseiten gestiegen. Die Aufteilung in zwei Einzelbände ist daher sehr zu begrüßen. Der erste Band umfaßt ausschließlich allgemeine Abhandlungen über den Aufbau der Kunststoffe, die Reaktionskinetik der Polymerisations- und der Polykondensationsvorgänge, die Molekulargewichtsbestimmung, die Physik und Kolloid-Struktur, die Verarbeitungs- und Prüfungsverfahren, die Typisierung und Normung, sowie die physikalische und chemische Prüfung von Kunststoffen. Der zweite Band behandelt die speziellen Klassen der einzelnen Kunststoffe, unterteilt nach Kunststoffen auf Grundlage von Phenol, Carbamiden, Carbonsäuren, Äthylen-Derivaten sowie umgewandelten Naturstoffen (Cellulose, Cascin, Kautschuk). Durch diese Unterteilung des Stoffes bildet jeder Band eine geschlossene Einheit, die der Benutzer des Werkes schätzen wird. Unter den neu aufgenommenen Kapiteln sind besonders die Polyamide zu erwähnen.

Die Darstellung der einzelnen Kapitel wurde von Fachgenossen übernommen, die selbst an der Entwicklung dieser Gebiete mitgearbeitet haben und sie als Spezialisten beherrschen. Dies macht das Studium des Werkes zu einem direkten Genuss. Es ist fast überall der neueste Stand der Literatur und Praxis berücksichtigt; Referent vermißt nur im zweiten Band einen Hinweis auf Polyäthylen (Lupolen bzw. Polythene), das als hochwertiger Isolierstoff technische Bedeutung besitzt.

Die Neufassung und Erweiterung der Kapitel über die künstlichen Kautschuke und die Cellulose-Akkomplinge werden von allen Benutzern des Werkes sehr begrüßt werden. Dem Verlag gebührt für die vorzügliche Ausstattung und den klaren Druck volle Anerkennung.

Das Werk wird im Kreise der Kunststoff-Chemiker eine begeisterte Aufnahme finden.

H. Hopff. [BB. 10.]

Laboratoriumsbuch für die Untersuchung technischer Wachs-, Harz- und Ölgemenge. Von J. Fischer. (Laboratoriumsbücher für die chemische und verwandte Industrien, Bd. XXXVII.) 150 S., 3 Abb., 24 Tabellen. W. Knapp, Halle (Saale) 1942. Pr. geh. RM. 10,50, geb. RM. 11,80.

Die Untersuchung wachs-, öl-, harz-, asphalt- und pechhaltiger Gebrauchsmassen (Wachskitt, Möbelwachs, Schulmacherwachs, Baumwachs, Kabelmassen, Kitte aller Art, Schuhcremes, Bohnermassen, Schmieren, Starrfette usw.) hat von jener besondere Schwierigkeit bereitet, zumal die Art der beim Aufbau benutzten Komponenten ständigem Wechsel unterliegt und die Einzelprodukte ohnehin nur sehr unvollkommen definierbar zu sein pflegen. Es ist deshalb verdienstvoll, wenn jetzt versucht wird, spezielle Unter-

lagen zu schaffen, um Feststellungen über die Aufbauweise von Produkten der angedeuteten Art zu ermöglichen. Es wäre zu viel verlangt, wenn man dabei außer qualitativen auch noch quantitative Angaben fordern wollte. Die im Anschluß an eine Sonderbesprechung der meist benutzten Einzelkomponenten und allgemeinen physikalischen und chemischen Untersuchungsmethoden gegebenen Analysengänge typischer Gebrauchsmaßen sind deshalb auch nur qualitativ zu bewerten. Wenn daher auch das vorliegende Werk keine Volllösung der gegebenen Aufgabe bedeutet bzw. bedeuten kann, so wird es doch bei der praktischen Untersuchung von Massen der angegebenen Art größten Nutzen bringen. Seine Einführung dürfte daher sicher sein. *J. Scheiber.* [BB. 101.]

Rezepte, Tabellen und Arbeitsvorschriften für Photographie und Reproduktionstechnik. Von J. M. Eder unter Mitarbeit von O. Krumpel. 16.—17. Aufl. 478 S., 22 Abb. W. Knapp, Halle a. d. Saale 1942. Pr. geh. RM 8,80, geb. RM 9,60.

Diese neuen Auflagen des weitverbreiteten und beliebten photographischen und reproduktionstechnischen Rezept- und Nachschlagebüches erfolgte wie die vorige unter besonderer Mitwirkung von Prof. *Otto Krumpel*. Wieder wurde eine Reihe von Neuerungen der wissenschaftlichen und praktischen Photographie sowie der photographischen Industrie aufgenommen. So wurden unter anderem neue Sensibilisatoren, die Ultrarotphotographie, die Kleinbildphotographie, die Feinkornemulsionen und Feinkormentwicklung, die Prüfung photographischer Materialien und vieles andere berücksichtigt. Auch der Abschnitt über Reproduktionstechnik wurde entsprechend den Bedürfnissen der Praxis ergänzt. Trotz dieser Neuerungen wurde durch Weglassung von Überaltertem und durch Zusammendrängung des Textes eine Vergrößerung des Umfangs vermieden. Auch diese neue Auflage wird sicher von der Leserschaft dankbar begrüßt werden. Findet man doch hier wie in keinem anderen photographischen Nachschlagebuch eine außerordentlich große Menge wichtiger Tatsachen und Angaben auf geringem Raum zusammengedrängt.

Frieser. [BB. 79.]

PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Gefallen: Dipl.-Chem. B. Sternitzke, Breslau, Mitglied des VDCh, am 13. Februar im Osten im Alter von 27 Jahren.

Ehrungen: Prof. Dr. K. Clusius, Direktor des Instituts für physikal. Chemie an der Universität München, wurde zum korrespondierenden Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften in Bologna ernannt. — Prof. Dr. Wo. Ostwald, Ordinarius für Kolloidchemie an der Universität Leipzig, wurde zum ordentl. Mitglied der Sächs. Akademie der Wissenschaften ernannt.

Ernannt: apl. Prof. Dr. phil. Th. Boehm, Universität Berlin, zum ao. Prof. unter Übertragung des Lehrstuhls für Pharmazeutische Chemie an der Universität Leipzig, den er bereits seit kurzem vertretungsweise inne hatte. — Dr.-Ing. habil. A. Hinz, T. H. Berlin, zum Dozenten für Technische Chemie. — Dr. phil. nat. habil. L. Horner, Frankfurt a. M., zum Dozenten für Organ. Chemie u. Biochemie. — Dr. phil. habil. O. Hromatka, Universität Wien, zum Dozenten für Organische Chemie. — Dr. phil. habil. J. Lange, apl. Prof. am 1. Chem. Inst. der Universität Wien, zum ao. Prof. unter Übertragung des Extraordinariats für Physikalische Chemie. — Dr. phil. habil. U. Westphal, Universität Berlin, zum Dozenten für Chemie.

Gestorben: Dipl.-Chem., Dipl.-Ing. W. Krutzsch, Betriebschemiker der A.-G. Sächsische Werke, Hirschfelde b. Zittau, Mitglied des VDCh, am 5. März im 44. Lebensjahr. — Dr.-Ing. G. Löffler, Berlin, wiss. Mitarbeiter der Gmelin-Redaktion, Mitglied des VDCh seit 1931, am 1. Februar im 38. Lebensjahr. — Dr. phil. A. Pinagel, Aachen, Chemiker der Aachener Chemische Werke, Mitglied des VDCh, am 11. Dezember 1942 im 64. Lebensjahr.

Redaktion: Dr. W. Foerst.

Redaktion: Berlin W 35, Potsdamer Straße 111. Fernsprecher: Sammelnummer 219501, Nachruf 211606. — Geschäftsstelle des VDCh: Berlin W 35, Potsdamer Straße 111. Fernsprecher: Sammelnummer 219501, Nachruf 210134. Telegramme: Chemikerverein Berlin. Postscheckkonto Verein Deutscher Chemiker, Berlin 78853. — Verlag und Anzeigenverwaltung: Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 35, Woyrschstraße 37. Fernsprecher: Sammelnummer 219736. Postscheckkonto: Verlag Chemie, Berlin 15275.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Am 23. Februar 1943 verschied im 44. Lebensjahr unser verdienter Mitarbeiter, Herr

Dr. Johannes Zickermann

Prokurist und Leiter unseres Oranienburger Werkes. Nahezu 20 Jahre war er unermüdlich für uns tätig und hat sein reiches Wissen und seine ganze Kraft — ein Vorbild an Pflichttreue und Arbeitsleistung — für die Förderung unseres Werkes eingesetzt. Wir verlieren in dem Entschluß einen hervorragenden Chemiker, der allseits hoch geschätzt wurde.

Betriebsführung und Gefolgschaft
Oranienburger Chemische Fabrik Aktiengesellschaft